



NEWSLETTER

Dezember 2014

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

In einigen Tagen geht bereits wieder ein Jahr zu Ende, 2014 wird der Vergangenheit angehören. Ich hoffe, dass viele von Euch auf ein „gutes“ Jahr zurückblicken können; ein Jahr, das Freude, Erfolg und Zufriedenheit gebracht hat. Sicher gibt es aber auch welche, die froh sind, dass 2014 bald vorbei ist, ein Jahr zum Vergessen; Misserfolge vielleicht, eine langwierige Krankheit, lästige Verletzungen. Eines aber ist sicher: alle im 2014 Verwöhnten und alle eher Benachteiligten hoffen mit Bestimmtheit auf ein gutes Jahr 2015!

Aus turnerischer Sicht war 2014 eher ein „Zwischenjahr“, ein Jahr, welches ermöglichte, Defizite aufzudecken, Wettkampfteile zu erproben, an der Leistungssteigerung zu arbeiten. Ich hoffe, die aktiven Mitglieder des TVL und alle Jugi-Kids haben die Zeit entsprechend effizient genutzt und können gut vorbereitet ins Turnerjahr 2015 starten. Ich hoffe auch, dass der TVL im kommenden Jahr durch einen vollständigen Vorstand und eine komplette technische Leitung geführt werden kann.

Kein Zwischenjahr erlebte dagegen die Weltbühne. Zahlreiche Ereignisse bereiteten 2014 Sorgen und schreckten uns auf. Seit Frühjahr brodelt der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. Befürchteten wir anfänglich einen Versorgungspass beim Erdgas, erfreuen wir uns nun über sinkende Benzin- und Heizölpreise. Wie lange? Es handelt sich zum Teil um künstliche und gefährliche Marktverzerrungen. Ob die Rechnung aufgehen und den gewünschten Effekt erzielen wird oder ob das Ganze eher kontraproduktiv ist und sich zu einem Bumerang entwickelt, bleibt abzuwarten. Im weiteren wurde die Menschheit durch die Krankheit Ebola aufgeschreckt, und die bestialischen Handlungen des IS bereiten Angst. Hier fragt man sich: wo sind wir angelangt, wo führt das hin? Die Liste der Negativschlagzeilen liesse sich an dieser Stelle beliebig erweitern. Ich verzichte darauf, in der Hoffnung, dass sie sich bald reduzieren wird...

Im Inland gaben neben Diskussionen zum „Tafelgold“ der Schweiz vor allem die Abstimmungen zur Zuwanderung zu reden. Das Volk hat entschieden, und der Bundesrat hat kürzlich ein erstes Zeichen gesetzt: er will die Kontingente für Fachkräfte aus dem Ausland senken. Man hat jetzt offenbar endlich gemerkt, dass es auch in der Schweiz vorzügliche Fachleute gibt. Dabei denke ich vor allem an diejenigen, welche ganz unten angefangen haben und noch wissen, wovon sie reden. Dort ist noch viel Potenzial vorhanden, nicht unbedingt bei jenen, welche aufgrund ihrer Studiengänge glauben, alles besser zu wissen und alles ändern zu müssen.

Helmut Fuhrer, Redaktor

Impressum

Präsident	Renfer Lars	076 368 38 10
Vizepräsident	Herren Peter	032 679 21 30
Kassierin	Kälin-Renfer Natalie	076 424 45 07
Redaktor	Fuhrer Helmut	032 652 90 70
Koordinator	Renfer-Meuwly Kurt	032 652 87 12
Technischer Leiter ad interim	Perrot Roland	032 652 83 37
Jugileiterin	Bohnenblust Isabelle	079 274 28 37

Zum Inhalt

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
UBS Kids Cup in Lyss
Waldhöck 2014 – Thema: Wo sind sie geblieben?
Abendunterhaltung
Vereinsmeisterschaft 2014 – Bogenschiessen
Vereinsmeisterschaft 2014 – Jassen
Wanderung und Besuch des Kraftwerks Hagneck
Vereinsnachrichten
Ds Ventil

UBS Kids Cup in Lyss

Am Samstag, 9. August 2014 fand der UBS Kids Cup im Lysser Grien statt. Der UBS Kids Cup ist ein Leichtathletik-Wettkampf für Kinder im Alter von 15 Jahren oder jünger. Er dreht sich um die drei Bewegungsformen: Laufen, Springen und Werfen. Das Motto lautet: „schneller – höher – weiter“.

Am Start waren auch zwei Turnerinnen der LA-Gruppe des TV Lengnau BE. Mascha Moser startete in der Kategorie Weiblich 12, Vanessa Alchenberger in der Kategorie Weiblich 15. Die Disziplinen Sprint 60 m, Weitsprung und Ballweitwurf meisterten beide mit guten Ergebnissen. Für die Ranglisten zählten diese drei Teile. Nach dem Wettkampf fand ein Kilometerlauf statt, zu welchem unsere Turnerinnen ebenfalls angemeldet waren. Auch diesen überstanden sie ohne grössere Probleme.



Die Teilnehmerinnen Vanessa Alchenberger und Mascha Moser mit Leichtathletik-Maskottchen

Danach hiess es: warten, bis die Rangverkündigung stattfindet. Dies dauerte etwas länger als geplant, denn bei einer Kategorie wurde die Zeit des 1000-Meter-Laufs nicht gemessen, so dass dieser wiederholt werden konnte. Unsere Turnerinnen waren allerdings sehr froh, dass die Zeitmessung in ihren Kategorien geklappt hatte! Als es schliesslich soweit war und die Rangverkündigung stattfand, hatten wir sogar einen Grund zum Jubeln: Vanessa Alchenberger schaffte es in den 1. Rang.



Vanessa Alchenberger auf dem Podest

Mascha Moser verpasste das Podest ganz knapp, sie landete auf dem 4. Platz, dies jedoch mit der gleichen Punktzahl wie die Drittplatzierte. Hier wurden die einzelnen Disziplinen verglichen und verschieden gewertet, weshalb Mascha leider nicht nach vorne durfte. Beide erzielten sehr gute Leistungen und können stolz darauf sein! Herzliche Gratulation noch einmal an beide!

Sandra Alchenberger

Waldhöck 2014 – Thema: Wo sind sie geblieben, die TurnerInnen?

(inkl. Ranglisten Seel. Jugendturntag und Turnfeste 2014)

Bereits das eingangs erwähnte Thema bietet schon genügend Zünd- bzw. Gesprächsstoff, um Seiten in unserem „Newsletter“ zu füllen. Warum sollte ich mich eigentlich auf die Abwesenden am diesjährigen Waldhöck konzentrieren? Ganz einfach: ich liefere ihnen sicher nicht einen vollständigen Bericht über einen gemütlichen Augustabend auf dem Ittenberg ab! Davon sollen sie sich im kommenden Jahr selber überzeugen lassen. Entschuldigt sind selbstverständlich alle krankheits- und unfallbedingten Absenzen (auch bei Krankheit oder Unfall eines Familienmitgliedes) sowie Ferienabsenzen (egal ob Ausland oder „Balkonien“), auch wenn jene, die ihre Ferien in „Balkonien“ verbrachten, trotzdem hätten mittun können (solche Beispiele waren auch anwesend). Es wäre gegenüber einem Organisator ein Akt der Wertschätzung, wenn in Zukunft wieder mehr TurnerInnen an diesem Anlass teilnehmen würden.

An dieser Stelle geht ein grosser Dank an Theo Walther für die Organisation und an Walter Brönnimann, welcher als Gehilfe im Einsatz war. Euer Engagement hat uns restlichen zwölf Anwesenden (peinlich!) einen gemütlichen Abend beschert. Diese elf TurnerInnen und ich hoffen, dass wir nächstes Jahr erneut auf die Arbeit von Theo und Walter zählen dürfen.

Hier endet die Berichterstattung zum diesjährigen Waldhöck. Unser Redaktor Helmut Führer hat sich anlässlich der Abendunterhaltung bei mir beklagt, dass ich ihm noch diesen Bericht schulden täte. @Müttu: Alles klar, ich sagte Dir, als ich die Fotos zum Waldhöck geschossen hatte, höchstwahrscheinlich zu und habe es nun schlichtweg versäumt. Sorry!

Nun möchte ich aber die Gelegenheit nutzen um etwas nachzuholen: eine Tatsache, die im letzten „Newsletter“ vom Juli 2014 unterging und zu der ich einige Mitglieder, inkl. unseren Redaktor, gerügt habe. Im Nachfolgenden sind die Turnfest- und Jugendturntag-Noten ersichtlich. Aus Gründen, die dem Verfasser dieses Berichts bis heute nicht vorliegen, sind diese Noten in der letzten Ausgabe vergessen gegangen.

Jugendturntag Orpund/Safnern, 3-teiliger Vereinswettkampf:

1. Wettkampfteil: Sektorensprung 7.69 / Gymnastik Kleinfeld 8.71 / 3-Seenlauf 9.19
2. Wettkampfteil: Zielwurf 8.22 / Gymnastik Kleinfeld 8.68
3. Wettkampfteil: 4-Athlon 8.09 / Kugelstossen 9.73 / Weitsprung 8.87

Seel. Turnfest Orpund/Safnern, 3-teiliger VW Aktive:

1. Wettkampfteil: Gymnastik Kleinfeld 8.40
2. Wettkampfteil: Pendelstafette 80 m 6.34 / Gerätekombination 7.73
3. Wettkampfteil: Fachttest Korbball 7.65

Seel. Turnfest Orpund/Safnern, 1-teiliger VW Aktive:

Fachttest Allround: 7.78

Seel. Turnfest Orpund/Safnern, 3-teiliger VW Frauen/Männer:

1. Wettkampfteil: Fit & Fun2 8.70
2. Wettkampfteil: Fachttest Korbball 9.16
3. Wettkampfteil: Kugelstossen 8.35 / Fachttest Allround 8.47

Verbandsturnfest Roggwil, 3-teiliger VW Aktive:

1. Wettkampfteil: Gerätekombination 6.48
2. Wettkampfteil: Fachttest Korbball 7.60
3. Wettkampfteil: Fachttest Allround 8.44

Zudem moniere ich, in Zukunft die Einzeltürner, welche von einem Jugendturntag ein Goldkreuz für den TV Lengnau BE nach Hause holen, namentlich im „Newsletter“ zu erwähnen. Herzliche Gratulation zu den Top-Leistungen! Namentlich sind dies:

Louis Holzer, Vanessa Bur, Vanessa Alchenberger, Felina Bernasconi, Svea Gerber, Léanne Ganz

Mir ist bewusst, dass meine Worte/Zeilen den betroffenen Schreiberlingen und unserem Redaktor nicht gefallen. Aber mit etwas Herzblut die Leistungen unserer jüngsten TurnerInnen hervorzuheben und sich bei den Turnfestberichten selbst ein wenig aus dem Rampenlicht zu nehmen, ist wohl nicht allzu viel verlangt. Vielen Dank für die Kenntnisnahme.

Christian Renfer

Abendunterhaltung

Am 21./22. November 2014 lud der Turnverein Lengnau BE zu seiner diesjährigen Abendunterhaltung ein. Sie stand unter dem Motto „Träume“. Da sich der Bau der neuen Dreifachturnhalle leider verzögert, dürfte sich am Durchführungsort „Aula“ (Anmerkung der Redaktion: „Kasperltheater“) bis in einem Jahr leider nichts ändern. Die in Lengnau BE geplante Halle bildete in und zwischen den Zeilen der Darbietungen so etwas wie einen roten Faden. Hoffentlich haben allenfalls anwesende letzte Zweifler nun endgültig zu den Befürwortern des Projekts gewechselt, über welches im kommenden Frühjahr abgestimmt wird. Die neue Dreifachturnhalle darf kein Traum bleiben, sie ist dringend nötig!

Der Präsident Lars Renfer konnte an beiden Abenden ein grosses Publikum begrüessen. Am Freitag drohte der Saal gar aus allen Nähten zu platzen, so dass im hinteren Teil und neben den Tischen zusätzliche Konzertbestuhlungen installiert werden mussten.

Lars präsentierte zu Beginn ein „Startbild“, welches ermöglichte, einen Teil der jüngsten Kids nach ihren Auftritten frühzeitig nach Hause entlassen zu können. Nach dieser Präsentation betrat das Moderatorenteam den Saal. Sandra Alchenberger und Michele Colatruglio führten unterhaltsam durch ein abwechslungsreiches Programm. Sie träumten unter anderem auch von einer grösseren Bühne, welche das heutige „Kasperltheater“ ersetzen sollte, und somit ebenfalls von besagter Dreifachturnhalle...

Den Anfang der Darbietungen machte die Gruppe „MUKI“ unter der Leitung von Alexandra Lanz und Cornelia Napoletano. Die Kleinsten unserer Nachwuchsabteilung hatten mit ihrem „Kindertraum“ die Zuschauerinnen und Zuschauer sofort voll im Griff. Einer der putzigen Junioren nahm das Motto dermassen ernst, dass er vor sich hinräumte, während die anderen ihr Tänzchen aufführten. Anschliessend stürmte „KITU“ die Bühne. Bewaffnet mit riesigen Hämmern machten sich die Mädchen und Knaben am „alten Haus von Rocky Docky“ zu schaffen. Dieses symbolisierte die Aula und die alten Turnhallen. Nach der Zerstörung der in die Jahre gekommenen Objekte erstellten die Kinder am Schluss ein neues Haus. Die Gruppe von Ursi Häni leistete in diesem Sinne ganze Arbeit!

Die Leichtathletik-Gruppe zeigte unter der Führung von Lars Renfer eine mitreissende Vorführung mit dem Sprungseil. Hier war Kondition gefordert vom Anfang bis zum Schluss! Danach war die Jugi Unterstufe 1, betreut von Isabelle Bohnenblust, an der Reihe. Die gefällige Gymnastik kam beim Publikum gut an und erntete Szenenapplaus. Vor der Pause inszenierte die Jugi Unterstufe 2 unter der Leitung von Christine Dürig eine Zirkusnummer. Wanderkünstler fuhren auf Einrädern, liessen Reifen um ihre Hüften kreisen und balancierten auf Ölfässern.

Nach der Pause kamen die von Roland Perrot betreuten GeräteturnerInnen zum Einsatz. Das Musikstück „Beautiful Girl“ begleitete die Übungen am Barren und am Reck. Das Motto: „Wunschträume“... Ja, bei besseren Platzverhältnissen könnten die Schwünge dereinst höher getrieben werden, es hätten noch mehr TurnerInnen auf der Bühne Platz!

Nun war wieder der Nachwuchs an der Reihe. Die Jugi Oberstufe präsentierte eine mitreissende, von Marion Tschanz einstudierte Gymnastik mit Tanzeinlagen. Als Hauptattraktion trat der Überraschungsgast Justin Bieber auf und brachte die Tänzerinnen regelrecht zum Kreischen. Danach entzückte die Jugi Mittelstufe unter der Leitung von Michelle Mühlethaler mit der Gymnastik „Traumfee“ das Publikum.

GymPassion unter der Führung von Anita Curty bildete einen nächsten Höhepunkt. Die Gruppe zeigte unter dem Motto „Jeder Traum beginnt mit dem ersten Schritt“ eine begeisterte Gymnastik. Der am Anfang auftretende Engel verwandelte sich wie durch ein Wunder in einen Turner, welcher die Girls gekonnt unterstützte. Szenenapplaus war auch hier die Folge.

Nun wurde der Auftritt eines Duos angekündigt, bestehend aus Christoph Renfer und seiner Lebenspartnerin Anja. Die beiden wollten eigentlich definitiv nach London auswandern, kehrten aber wieder zurück und entschieden sich schliesslich für den TVL. In London dürfte aber wohl das Gerüst der Darbietung entstanden sein (Anmerkung der Redaktion: Das Schlafzimmer von Anja und Chrix bot höchstwahrscheinlich die besseren Trainingsbedingungen als die Längnauer Turnhallen.). Was Anja und Christoph auf die Bühne zauberten, war absolut genial und schlichtweg zirkusreif! Eine Hebefigur löste die andere ab, dem Handstand folgte eine kraftraubende Waagrechte bevor es in einen Balanceakt überging um erneut in einem Handstand zu münden... Für einen weiteren Beschrieb der Übung fehlen mir ganz einfach die Worte!

Die letzte Darbietung trug den Titel „Feuchte Träume“. Offenbar in Gedanken an den Roman und den gleichnamigen Film

war Michele bei der Ankündigung spürbar gehemmt. Das Ganze stellte sich aber schliesslich als weit weniger „schlimm“ heraus. Ein köstlich inszeniertes Wasserballett brachte das Publikum immer wieder zum Lachen, nichts von Entrüstung oder dergleichen...© Verantwortlich für den Schlusspunkt des Programms waren Caroline Tschanz und Christoph Hofstetter.

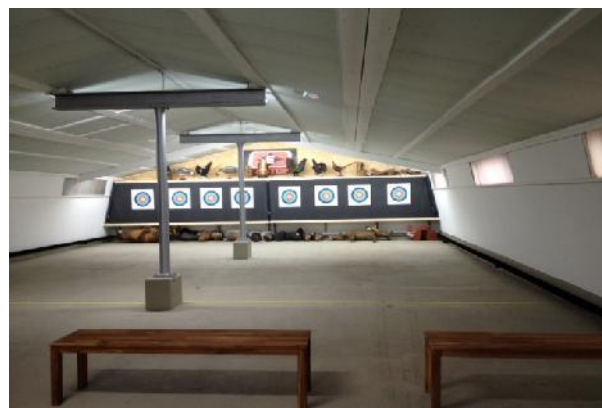
Vor dem zweiten Teil, am Freitag mit Bar und „DJ Horse“, am Samstag mit Bar und Discounterhaltung, verabschiedete der Präsident die Aktiven und LeiterInnen mit der Verdankung ihres Einsatzes. Ein Merci richtete er an den Hauptverantwortlichen, Roland Perrot, die Küchenmannschaft unter Christian Renfer und Anita Curty, das Musik- und Licht-Team, Markus Zingg und Marco Michel, sowie die Tombola-Verantwortlichen, Natalie Kälin-Renfer mit Helferinnen.

Viele mögen sich nun fragen, warum mein Bericht keine Fotos enthält. Vielleicht aus Platzgründen, vielleicht aber auch, weil das Geniessen vor Ort mehr bringt als Fotos... Mein Tipp: Besucht die Abendunterhaltung des TVL im nächsten Jahr doch persönlich vor Ort!

Helmut Fuhrer

Vereinsmeisterschaft 2014 – Bogenschiessen

Wiler bei Seedorf – im Berner Seeland gelegen – ein nach wie vor von vielen Bauernbetrieben geprägtes Dorf, obwohl die heute nicht mehr in der Landwirtschaft tätige Bevölkerung überwiegt.



Genau dorthin fuhren wir an jenem Freitagabend, in die „Arrow-Hall“ zum Bogenschiessen. Die Geschichte des Bogenschiessens geht auf mehrere tausend Jahre zurück. Damals wurden Pfeil und Bogen als Mittel zur Jagd und Kriegsführung benutzt. Heute zählt das Bogenschiessen zu den Schiesssportarten. Ein moderner High-Tech-Bogen erlaubt es dem Schützen, ein Ziel von 12 cm im Durchmesser auf eine Entfernung von 90 m mehrmals hintereinander zu treffen. Nachdem uns der Schiess-Leiter über die verschiedenen Bogenarten, vom Langbogen, Reiterbogen, Recurvebogen bis hin zum Compoundbogen, und auch über die verschiedenen Pfeilarten, vom Holzpfeil bis hin zum Alu-Carbon-Pfeil, aufgeklärt hatte, ging es zuerst einmal an die Ausrüstung. Die elf Turner und drei Turnerinnen erhielten nun Bogen, Armschutz, Fingerschutz und Köcher, welcher seitlich am Gurt getragen wurde.

Nun also sollten wir mit dem sogenannten „instinktiven Bogenschiessen“ vertraut gemacht werden. Nur, was bedeutet dieser Begriff ganz genau? Das „instinktive Bogenschiessen“ ist die schwierigste Bogenschiess-Disziplin überhaupt. Es wird ohne Visier und andere Hilfsmittel geschossen. Genau beschrieben, sollte der Schiessablauf wie folgt ausgeführt werden: Ankommen, Überblick verschaffen, an die Schusslinie stellen (paralleler Stand), Vorspannung, Vollauszug, Lösen, Pfeilflug beobachten. Nur, in unserer Gruppe lautete das Motto eher: „Dr Pfiu sötti äbe is Ziul!“. Wer meinte, das Pfeilbogenschiessen sei nun eine einfache Sache, wurde an diesem Abend eines Besseren belehrt! Die ersten Pfeile steckten zum Teil nicht

einmal auf der Scheibe. Ein helles Klirren beim Einschlag verriet uns bereits, dass der Pfeil fernab der Scheibe im Gebälk stecken geblieben war. Aber immerhin, Übung macht ja bekanntlich den Meister!

Im weiteren Verlauf des Schiessabends wurden die Schussabgaben immer präziser, und zum Schluss starteten wir eine Schiessrunde, bei welcher die erreichten Punkte auf der Scheibe notiert wurden. Als Sieger des Abends konnte mit 43 Punkten Lars Renfer gekürt werden.



Das Bogenschiessen sollte vor allem eines machen: Spass. Spass und Freude hatten wir an diesem Abend alle. Ein herzliches Dankeschön an Caroline Tschanz für die Organisation.

Hier noch ein Auszug aus der Rangliste:

1. Lars Renfer	43 Punkte
2. Sven Stenger	39 Punkte
3. Markus Zingg	30 Punkte
4. Joachim Schott	27 Punkte
5. Theo Walther	24 Punkte

Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe in der „Arrow-Hall“, sei es zum Bogen- oder Armbrustschiessen oder sogar einmal bei der Begegnung mit dem Blasrohr.

Walter Brönnimann

Vereinsmeisterschaft 2014 – Jassen

Der Jass ist in der Schweiz bekanntlich überaus beliebt, und manchmal spricht man sogar vom helvetischen Nationalsport. Das Spiel hat einen hohen Unterhaltungswert, fördert die Verbundenheit und das Gehirntraining. Der Jass wird von Alt und Jung, vom Grossvater oder der Enkelin bis hin in die hintersten Täler gespielt.

In unserer Gegend werden vorwiegend die französischen Karten verwendet. Im „Wikipedia“ ist nachzulesen, dass die ältesten schweizerischen Karten im Basler Historischen Museum ausgestellt sind und aus dem Jahre 1470 datieren.

Unser Jassabend, zur Vereinsmeisterschaft 2014 zählend, war am 26. September im Restaurant Adler angesagt. Leider fanden sich zu diesem unterhaltsamen Turnier nur gerade zwölf Turner ein. Für jeden Teilnehmer war das Ziel an diesem Abend besonders hoch gesteckt. Es ging einerseits darum, wer wohl als Jassmeister 2014 erkoren würde, und andererseits, wer als Gesamtsieger mit der höchsten addierten Punktzahl seit 2011 (vier Jahre, ein Streichresultat) das Turnier gewinnen würde. Also, die Spannung war gleich vom ersten Spiel an mit von der Partie!

In den darauffolgenden fünf Runden wurden die erspielten Punkte zusammengezählt und gewissenhaft durch das Rechnungsbüro, geführt von Theo Walther, in die Liste eingetragen. Des einen Leid, des anderen Freud, je nach Kartenglück. „Scho wider isch Härz Trumpf!“, „Uuh, jetze hätt ig äs Wys

gha!“, „Ig ha mit mine Egge nüt chönne mache!“; so tönte es etwa während den Spielrunden. Bernhard Tschanz wurde von Runde zu Runde nervöser, warum wohl? Ganz einfach: er lag sozusagen in der „Poleposition“, den Jahressieg wie auch den Gesamtsieg zu erringen. Nach Abschluss der 5. Runde warteten alle gespannt auf das Rechnungsbüro. Tatsächlich, Bernhard Tschanz hatte es geschafft und durfte von Theo Walther verdient den begehrten Gutschein für einen Rundflug in Empfang nehmen.



Ich schliesse den Bericht mit der Bemerkung, dass konzentriertes Jassen Hunger gibt! An Theo Walther geht der herzlichste Dank für die Organisation.

Walter Brönnimann

Jahresrangliste 2014

1.	Bernhard Tschanz	3547 Punkte
2.	Hugo Mühlethaler	3355 Punkte
3.	Theo Walther	3333 Punkte
4.	Max Wolf	3318 Punkte
5.	Christoph Hofstetter	3264 Punkte
6.	Lars Renfer	3214 Punkte
7.	Thomas Walther	3065 Punkte
8.	Walter Brönnimann	3039 Punkte
9.	Peter Herren	3029 Punkte
10.	Helmut Fuhrer	2948 Punkte
11.	Patrik Lehmann	2839 Punkte
12.	Theo Weber	2729 Punkte

Gesamt-Rangliste 2011 2014

1.	Bernhard Tschanz	10210 Punkte
2.	Christoph Hofstetter	9999 Punkte
3.	Lars Renfer	9860 Punkte
4.	Ruedi Hofmann	9746 Punkte
5.	Thomas Walther	9735 Punkte
6.	Walter Brönnimann	9696 Punkte
7.	Hugo Mühlethaler	9660 Punkte
8.	Theo Walther	9642 Punkte
9.	Helmut Fuhrer	9624 Punkte
10.	Max Wolf	9419 Punkte

Wanderung und Besuch des Kraftwerks Hagneck



Das Hagneckdelta nach der Renaturierung in Jahr 2020

Diesen Herbst führte uns die Wanderroute von Gerolfingen an die Ufer des Bielersees und dem Uferweg entlang Richtung Kraftwerk Hagneck.

Den Wetterprognosen Rechnung tragend, trafen sich 27 Teilnehmer, ausgerüstet mit Regenschutz und Schirm, auf dem Bahnhofplatz. Mit einem kräftigen Händedruck begrüßten sich alle gegenseitig und freuten sich auf die bevorstehende Wanderung und den Besuch des Kraftwerks Hagneck. Das Nicken des Reiseleiters nach der Anwesenheitskontrolle hiess: alle Angemeldeten sind pünktlich eingetroffen, wir sind abfahrbereit und verschieben uns auf Perron 1.

Pünktlich um 12:27 setzte sich der Zug Richtung Biel in Bewegung. Dort bestiegen wir die Zugskomposition der BTI und reisten die kurze Strecke durchs Seeland bis nach Gerolfingen-Dorf. Hier, vor dem Restaurant „Züttel“, begrüßten uns erste Regentropfen. Bereits während der Wanderung hinunter zum Seeufer mussten die Regenüberzüge angezogen und die Schirme definitiv aufgespannt werden. Der mehr oder weniger starke Regen begleitete uns nun bis zum Kraftwerk Hagneck. Hier stiess noch unser EM Walter Zwygart zur Gruppe; er war mit dem Auto nachgereist.

Entgegen dem Programm trafen wir mit etwas Verspätung bei der Baustelle des neuen Wasserkraftwerks (WKW) Hagneck ein. Nach der Begrüssung offerierte uns die Bielersee Kraftwerke AG im Besucherraum Erfrischungsgetränke. Diese stimmten uns auf die folgende Präsentation ein, welche zeigte, wie sich das WKW Hagneck seit dem Baubeginn 1897 bis heute entwickelt hat.

Einige Kennzahlen des neuen WKW Hagneck:

50'000 m³ Beton werden verbaut.
107.4 GWh Energieproduktion (heute 78 GWh)
280 m³/s Ausbauwassermenge (entspricht 280'000 L/s!)



Die Turner lauschen gespannt den Ausführungen der Führerin.

Nach der Präsentation fasste jeder einen Schutzhelm und eine orange Sicherheitsweste. Wo nötig, stand auch der Situation angepasstes Schuhwerk (Stiefel) zur Verfügung. Entsprechend ausgerüstet starteten wir, aufgeteilt in zwei Gruppen, zum Rundgang und besichtigten den Neubau des WKW Hagneck, das alte Kraftwerk und die Umgehungsrippen.

Während beim Neubau die Dimensionen und die neue Technik beeindruckten, staunten wir über die ökologischen Aufwertungsmassnahmen zur Verbesserung der Fischwanderung. Dank zwei naturnahen Gerinnen mit zusätzlichen Lockströmungen werden die Fische in die „richtige Bahn“ gelenkt.

Nostalgische Gefühle kamen bei der Besichtigung des mit viel bekannter Mechanik betriebenen alten WKW auf. Nach dem Rundgang war klar: das heutige Kraftwerk weicht einer neuen Anlage mit modernster Technologie.



Wir bedanken wir uns beim Führerteam (rechts aussen).

Nach dem Rundgang bedankten wir uns bei den Verantwortlichen für die kompetente Führung und nahmen den letzten Teil der Wanderung ins Restaurant „Zur Brücke“ unter die Füsse. Hier, im schmucken Speisesaal, servierte uns das freundliche Personal die bestellten „Zvieri-Teller“. Wir verdankten das feine Essen und lobten die gute Küchenarbeit des Teams „Zur Brücke“.

Um wie geplant die BTI-Komposition Richtung Biel, Abfahrt 18:34, zu erreichen, wurde rechtzeitig zum Aufbruch gemahnt. Ohne Hast waren wir zur Abfahrtszeit bereit. Zufrieden und mit vielen neuen Erkenntnissen bezüglich des neuen Durchlauf-Wasserkraftwerks Hagneck erreichten wir nach einem gelungenen Ausflug den Heimbahnhof Lengnau BE.

Auch dieses Jahr endete die Herbstwanderung für den grossen Teil der Teilnehmer nach einem „Absacker“ im Restaurant Bahnhof.

Kurt Renfer-Meuwly (Scharer)

Vereinsnachrichten

Ausblick auf die Termine 2015

Bis im Frühjahr 2015	Turnen für alle	Peter Wolf
23 Januar 2015, 19:30	Generalversammlung im Gasthof Hirschen	Lars Renfer
April 2015	Gönnereinzug	Natalie Kälin-Renfer
01.-09. Mai 2015	„schweiz.bewegt“	Kurt Renfer (Scharer)
12.-14. Juni 2015	Seeländisches Turnfest in Büren a.A.	Technischer Leiter
20./21. Juni 2015	Seeländische Jugendturntage in Büren a.A.	Isabelle Bohnenblust

Das vollständige Jahresprogramm kann nach der Generalversammlung auf der Homepage des TVL und in der Turnhalle eingesehen werden.

Wir wünschen gute Besserung!

Unsere Ehrenmitglieder Peter Wolf und Helmut Fuhrer mussten sich in Spitalpflege begeben. Inzwischen geht es beiden wieder gut. Das Aktivmitglied Patrik Lehmann erlitt einen Bandscheibenvorfall und befindet sich auf dem Weg zur Besserung. Der TVL wünscht ihm und allfälligen andern Mitgliedern, deren Spitalaufenthalte oder Krankheiten der Redaktion nicht bekannt sind, gute Genesung!

TVL-Mitglieder werden „Lengnauer des Jahres“!

Unsere Ehrenmitglieder Kurt Renfer (Scharer), Kurt Renfer (Brachs) und Walter Brönnimann sind an der letzten Gemeindeversammlung zusammen mit den restlichen Mitgliedern des „schweiz.bewegt“-Teams aus Lengnau BE zu „Lengnauer des Jahres“ ernannt worden. Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren nachträglich zum hohen Geburtstag!

EM Spahr Eliane, 1934	05. November
EM Ross Verena, 1941	05. Dezember

Bevorstehende hohe Geburtstage:

EM Schott-Wolf Ines, 1932	18. Dezember
PM Rihs Ruth, 1930	22. Dezember
PM Surdez Marlies, 1933	22. Dezember
EM Bucher Rudolf, 1945	02. Januar
EM Brügger Fred, 1932	04. Januar
EM Bucher Linda, 1945	25. Januar
PM Künzler Max, 1936	30. Januar
EM Blunier Franz, 1944	01. Februar
EM Gilomen Ursula, 1944	24. Februar
PM Hofmann Erika, 1935	01. März
EM Meier Bethli, 1944	09. März
EM Renfer-Uebersax Willy, 1920	02. April
EM Abrecht Waltraut, 1941	12. April

Wir trauern...

Nachträglich kondolieren wir unserem Mitglied Marija Ruefer-Klinar; am 30. Juli 2014 ist ihre Mutter verstorben...

Herzliche Gratulation zur Geburt einer Tochter!

Am 5. März 2014 hat Alina Donatsch, die Tochter von Denise und Matthias Donatsch-Renfer, das Licht der Welt erblickt. Der TVL gratuliert nachträglich ganz herzlich und hofft gleichzeitig auf dereinstigen Mitgliederzuwachs!

Ds Ventil,

die Rubrik für Frustrierte und solche, die einmal richtig „Dampf ablassen“ möchten...

☺ **Der Lättschi** het sich amene „Chip-Tuning“ ungerzoge. Är isch jetz neu taktet, damit siner Biträg in Zuekunft no taktvoller übere chöme.

☺ Jetz isches offebar ändlich glunge, d'Gägnor vorplante Drüfachtturnhalle z'gschweigge. Der Brief vore Privatperson und die eidütige Stellignahme vo de Längnauer Dorfvereine hei das äüä bewürkt. Es isch bau Zyt gsi! **Der Lättschi** isch aber no nid ganz zfriede! S'Füür am Wiehnachtsgarte isch siner Asicht nach z'chli gsi für nes „Häxeverbrönne“! Nume so hätte mir definitiv Rueh! **Der Lättschi** geit dervo us, das die scho noch chöme wos chlei kenne...☺

☹ Fröid und Unverständnis si mängisch noch binang: **Der Lättschi** het sich bim Läse vo de Stellignahme vo de Dorfvereine im „JURA-Blick“ enorm ufgregt! Der Turnverein Längnou BE hets nid für nötig gfunge, sich schriftlich z'üssere, wie das aui angere gmacht hei! Me het eifach uf d'Meinig vo de ir Turnhalle awäsende Aktive verwiese. **Der Lättschi** isch der Meinig, das sich grad usgrächnet der TVL hät söue konkret üssere. Aber äbe, der Presidant wohnt jo z'Pieterle, und dört hets haut so ne Halle bereits...

☺ We mir grad bir Drüfachtturnhalle si: **der Lättschi** isch sehr erfröit, das si langjährig Wunsch jetz söu umgesetzt wärde; ändlich gits e Loufbahn, wo ihre Name verdient! Ou wenn **der Lättschi** natürlich nüm ou nume annähernd a sini früeherige Zyte über 80 m häre chunt, begrüesst är dä Entscheid sehr!

☺ **Der Lättschi** gratuliert am Kari Renfer zu sim Artikel ir letschte Usgab übers nöie Kassehüsli vom FC Längnou. De Verantwortliche vom FC si am Kari sini Üsserige dermasse positiv igfahre, das der Artikel 1:1 im Cluborgan „Offside“ isch abdruckt worde! Profitiert het glichzeitig **der Lättschi**, het ihn doch der Kari vor luter Fröid grad zwöi Mou mit Chocolat verwöhnt. Beschte Dank!

☹ Obeunterhaltig 2014: **Der Lättschi** cha nid verstoh, wie am Samschtig bereits churz nach der Eröffnig vom Saal, es si no zig Plätze frei gsi, der Salat cha usgo! **Der Lättschi** cha no weniger verstoh, das bereits churz nach der Vorstellig der Rotwy cha usgo! Hie het me wenigstchens für ne würdige Ersatz gsorget. Dä i entsprächende Gleser serviert Rioja isch besser gsi aus der Wy vor Charte!

☹ Vom Redaktor het **der Lättschi** vernoh, das no ganz vieli Turnerinne und Turner der „Newsletter“ per Poscht überchöme. Me het zwar chürzlich chönne läse und lose, dases scho no Lüt git, wo kei Internet und kei E-mail-Adrässe hei, aber der Ateil bi de TVL-Mitglieder isch höher aus dä Prozäntsatz, und das macht **der Lättschi** hässig! **Der Lättschi** schlot drum am Redaktor folgendes vor: Aui die wo e E-mail-Adrässe hei und se nid usegä, überchöme der „Newsletter“ in Zuekunft nume no „schwarz/wiss“ oder ganz ohni Föteli! I wett de luege, ob das klappet oder nid! Der Redaktor git hie sini E-mail-Adrässe bekannt, damit Dir Öich chöit regischtriere:

fuehrer.helmut56@bluewin.ch

Mit dere E-mail-Adrässe sött me aber de nid go hu-siere. S'Gliche macht der Redaktor mit Öine E-mail-Adrässe ou nid, sie si bim Versand vom „Newsletter“ nid sichtbar!

Der „Newsletter“ ufem PC het übrigens nume Vorteile: der TVL spart Druckchöschte und Porto, Dir chöit usdrucke oder nid, dir chöit vergrössere oder nid!

☺ So, **der Lättschi** isch für das Mou fertig! Es blibt ihm nume no, Öich schöni Wiehnachte und es guets nöis Johr z'wünsche! Häbets guet, bis im April 2015!

Der „Turnverein-Lättschi“

Anmerkungen der Redaktion

Bitte Berichte im Format Arial, Schriftgrösse 8, zweispaltig, einreichen. Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2014 ist am 20. März 2015.